

Operationsvorbereitung

Wie wir Sie auf die Operation vorbereiten

Sie erhalten zunächst einen persönlichen Beratungstermin in unserer *Sprechstunde*. Dann erfolgt eine gründliche Analyse Ihrer Bauchdecke, Bauchmuskulatur und der Kaiserschnittnarbe. Dabei werden Hautqualität, Hautspannung, Fettgewebismenge, Muskelfunktion und Muskelspannung sowie Narbenverwachsungen erfasst.

Ebenso wird genau untersucht ob bei Ihnen ein Nabelbruch oder ein Bauchdeckenbruch besteht. Das Vorliegen eines Bruches kann die Operationsplanung entscheidend beeinflussen. Weiterführende diagnostische Voruntersuchungen werden bei Bedarf geplant. Eine umfangreiche Fotodokumentation dient der Visualisierung der Probleme.

Bei einem ggf. bestehenden Kinderwunsch sollte der Operationszeitpunkt sinnvoll geplant werden. Ziel ist es, genau zu erfassen worunter Sie leiden, was Sie wünschen und eine realistische Erwartung darüber zu vermitteln, welche Möglichkeiten es dazu gibt.

Ist die Planung abgeschlossen wird ein Behandlungsplan erstellt und die Behandlungskosten anhand des Aufwandes ermittelt.

Über spezielle Risiken im Zusammenhang mit einer Korrektur der Kaiserschnittnarbe informieren wir Sie ausführlich im Patientengespräch und anhand von zertifizierten Aufklärungsbögen.

Weiterhin klären wir, ob zusätzliche Erkrankungen oder Risiken bei Ihnen vorliegen. Wenn ja werden *Zusatzuntersuchungen* veranlasst, um sie optimal auf den Eingriff vorzubereiten. Außerdem erklären wir Ihnen detailliert den Eingriff und die operativen Risiken und entscheiden, ob in Ihrem Fall ambulant oder stationär operiert wird.

Persönliche Risiken

Herzerkrankungen, Herzrhythmusstörungen, Schrittmacher

Allergien, allergischer Schock, Allergien gegen Lokalanästhetika, Schmerzmittel und Antibiotika

Störungen der Blutgerinnung, Einnahme von Mitteln zur Aufhebung der Blutgerinnung (Aspirin, ASS, Markumar, Togonal, Pradaxa, etc.)

Einnahme von Mitteln gegen Diabetes mellitus

Bauchwandbrüche, Darmerkrankungen

Bitte informieren Sie uns über Ihre persönlichen Risiken!

Wie Sie sich auf die Operation vorbereiten

14 Tage vor der Operation dürfen keine Medikamente, die die Blutgerinnung beeinflussen eingenommen werden (Aspirin, ASS, Markumar, Tonal, Pradaxa, etc.).

Informieren Sie uns über Erkrankungen an denen Sie leiden und über alle Medikamente die Sie einnehmen.

Bitte stellen Sie 14 Tage vor der Operation das Rauchen ein (Rauchen kann zu ersten Durchblutungsstörungen der Haut bis hin zum Absterben der Haut an der Bauchwand führen). Bitte informieren Sie uns, wenn Hautentzündungen auftreten (Akne, Herpes).

Bitte erscheinen Sie pünktlich zur Operation.

Operationstag

Am Morgen der Operation nehmen Sie bitte Ihre gewohnten Medikamente ein, jedoch keine Medikamente zur Blutgerinnung.

Bitte unbedingt vermeiden: den Bauch einzucremen.

Meistens kann in Lokalanästhesie operiert werden.

Vollnarkose: Sie dürfen nur Ihre Medikamente mit einem kleinen Schluck Wasser einnehmen. Bitte nicht trinken und Essen.

Bitte sorgen Sie dafür, dass Sie im Falle einer ambulanten Operation nach dem Eingriff von einer Begleitperson abgeholt werden.

Bitte verzichten Sie am OP Tag auf das Tragen von Schmuck und Wertgegenständen.

Vor der Operation sehen Sie Ihren Arzt, dieser wird noch einmal kurz den Eingriff mit Ihnen besprechen und die notwendigen Markierungen an der Haut vornehmen. Danach beginnen die Operationsvorbereitungen, Sie können in dieser Phase bereits ein Beruhigungs- und Schlafmittel bekommen.

Nach der Operation

Wir lassen Sie nach der Operation in Ruhe aufwachen und ausruhen. Wir überwachen Sie lückenlos in dieser Phase. Sie bekommen regelmäßig Schmerzmittel nach einem festen Schema, so dass Sie keine wesentlichen Schmerzen haben werden.

Nach der OP tragen Sie einen Bauchverband. Es kann vorübergehend ein Spannungsgefühl am Bauch auftreten ebenso Taubheitsgefühle der Haut.

Es sollte dann für 2-3 Wochen eine elastische Bauchbinde/Gurt getragen werden. Gönnen Sie sich Ruhe und meiden Sie starke körperliche Belastungen insbesondere der Bauchmuskulatur. Sonne und Sauna sollten für mindestens 6 Wochen gemieden werden. Das Nahtmaterial wird nach 3 Wochen entfernt.

Bitte beachten Sie die Grundregel: Je ruhiger und ungestörter der Bauch in der Anfangsphase nach der Operation heilen kann desto schöner ist das Langzeitresultat!

Bei der Entlassung aus der ambulanten oder stationären Behandlung bitten wir um Abholung durch Freunde oder Verwandte, da Sie nicht allein mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren sollten.

Rezept: Alle Schmerzmittel und Medikamente zur OP werden Ihnen verordnet und die Einnahme erklärt.

Anordnungen: Verhaltensmaßnahmen werden erklärt, eine Telefonnummer für den Notfall mitgegeben.

Kontrolltermin: Dieser wird beim Verlassen der Praxis/Klinik festgelegt weiterhin die Verbandwechsel und das Ziehen der Fäden.

FAQ

*Wann kann ich wieder **arbeiten**?*

Bürotätigkeit: 1-2 Tage nach der Operation

Schweres Heben: 3 Wochen nach der Operation

*Wann kann ich wieder auf dem **Bauch schlafen**?*

1 Woche nach der Operation.

